



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-05-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

ATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 289

Mittwoch, den 19. Mai 1926

Miete D Nr. 34

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Pan Jan Zaremba, Gutsherr in Russisch-Polen	Hugo Boifin
Helena, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Boleslaw Baranski	Selmuß Neugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory
Wanda Kwafinska, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau
Zadwiga Pawlowna, ihre Mutter von Mirski	Elise de Lant
von Górecki	Paul Berger
von Wolenski	Karl Zöllner
von Senowicz	Adolf Jungmann
Frau von Drygulska	Louis Reisenberger
Komtesse Zozia Napolska	Käte Züge Krug
Wlastek, bedientet bei Baranski	Erude Weber
	Adolf Karlinger

Ballgäste, Edellente, Bauernball, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau
zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später
auf dem Gute des Grafen Baranski „Krasnowola“,
das dritte Bild ebendafelbst im Spätsommer desselben
Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind
von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und
Kopfsbedeckungen von den Firmen Richard Kunze
und Kindermann-Amler

Krank: Elvira Erdmann, Else von Seemen

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

Preis 50 Pfg.